

Zahl der Wandervereine im Deutschen Volkssportverband nimmt deutlich ab

Landesverband zeigt sich in Staudernheim solidarisch mit Flutopfern

■ **Staudernheim.** Nachdem die geplanten Mitgliederversammlungen des Landesverbands des Deutschen Volkssportverbandes (DVV) wegen der Corona-Pandemie im vergangenen Jahr in Ramstein und in diesem Frühjahr in Wörrstadt ausfallen mussten, konnte Landesvorsitzender Bernd Derschug die Wanderfreunde aus Rheinland-Pfalz nun in der Turnhalle des VfL Staudernheim begrüßen. Unter Einhaltung der Hygienevorschriften entsandten die Mitgliedsvereine ihre Delegierten, die geimpft, genesen oder getestet mit Abstand Platz nahmen.

Von den 74 Mitgliedsvereinen hatten zur großen Überraschung der Ausrichter 43 Vereine ihre Vertreter entsandt. Bernd Derschug hatte dabei besondere Willkommensgrüße für den Ehrenvorsitzenden, Horst Wolf aus Trier, und Ehrenmitglied Hans-Dieter Luft aus Kirchheimbollen. Luft, der jahrzehntelang als stellvertretender Landesvorsitzender zudem auch der Abzeichenwart des Verbands war, gab bekannt, dass er zum Jahresende aus Altersgründen das Amt des Abzeichenwartes aufgeben werde. Die Delegierten dankten dem 87-Jährigen für sein großes Engagement mit Applaus.

In seinem Jahresbericht bedauerte Bernd Derschug, dass im Zuge der Corona-Krise zahlreiche Einschränkungen auf die Vereine zukamen. So konnten seit März 2020



Landeschef Bernd Derschug (rechts) ehrte die Vertreter der Vereine für ihre langjährige Mitgliedschaft im DVV.

Foto: Schwabbacher

keine Wanderveranstaltungen mehr stattfinden. Und auch das gesellschaftliche Miteinander blieb auf der Strecke. So fielen beispielsweise die 50-Jahr-Feiern des DVV in Großmehring und des Landesverbandes in Ramstein aus. Auch die Benefizwanderungen für Mukoviszidose mussten zweimal abgesagt werden.

Derschug berichtete auch von der ersten digitalen Bundesdelegiertenversammlung und über die zahlreichen Änderungen in der Satzung. Hintergrund sind die zunehmenden Austritte von Vereinen und der Rückgang der Veranstaltungen. Hatte der DVV früher mehr als 1000 Mitgliedsvereine, so sind aktuell bundesweit noch 499 Vereine im DVV organisiert. So seien im Jahr 2019 neun Vereine, im Jahr 2020 zwei Vereine (WF Konz und

WF Simmern) und im diesem Jahr bisher der TuS Schweppenhausen aus dem Verband ausgetreten, erklärte Derschug.

Schatzmeister Rolf Schwabbacher ging in seinem Kassenbericht auf die Jahre 2019 und 2020 ein. Da durch Corona fast alles zum Erliegen kam, vielen auch keine großen Ausgaben an. In Anbetracht der großen Unwetterkatastrophe im Ahrtal und des guten finanziellen Polsters stellte er den Antrag, einen Teil der Rücklage zu spenden. Dies fand eine breite Zustimmung. Die Delegierten beschlossen einstimmig, 2000 Euro zu spenden.

Terminkoordinator Günter Hübner konnte für das Jahr 2022 von derzeit 46 geplanten Wanderveranstaltungen berichten. Ausbaufähig sei der Terminkalender noch im ersten Quartal, wo am 8./9. Januar in Bretzenheim und am 12./13. März in St. Julian Wanderungen geplant sind.

Alois Mayer von den Wanderfreunden aus Bockenau informierte, dass vom 27. bis zum 29. August ein Pizzawochenende in Winterbach zugunsten der Hochwasserbetroffenen in Winterburg und Gebroth angeboten wird. Am Winterbacher Dorfladen können die bestellten Pizzen abgeholt werden. Und die Bockenauer Wanderfreunde bieten dazu am Freitag, 27. August, ab 15 Uhr eine Wanderung an, deren Erlös in den Spendentopf fließt. jms

13 Vereine für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet

Der Landeschef Bernd Derschug nutzte die Delegiertenversammlung, um zahlreiche Vereine für ihre Treue zum Verband auszuzeichnen. So erhielten die Wanderfreunde Wißmannsdorf die Ehrenurkunde für 25 Jahre Mitgliedschaft im DVV. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden der VSG Alsdorf, der TSV Bockenau, die Wanderfreunde Flacht, die Wanderfreunde Kirn-Sulzbach, die Wanderfreunde Wiesbachtal-

Kriegsfeld, der Heimat- und Wanderverein Seffern, die Wanderfreunde VSV Naheland Bad Kreuznach, die Wanderfreunde Bischofsdron, die Teufelskopf-Wanderer Reichweiler und die Wanderfreunde Ebernahn ausgezeichnet. Seit 50 Jahren sind die Wanderfreunde Mainz 1971 und der Spiel- und Sportverein Höheinöd 1930 im DVV, wofür sie mit Ehrenurkunden ausgezeichnet wurden.